



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Oskar Lipp** und **Fraktion (AfD)**

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Maßnahmen zur Unterstützung des Engagements für Einsatzveteranen
(Kap. 03 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 03 03 wird ein neuer Tit. mit der Zweckbestimmung „Maßnahmen zur Unterstützung des Engagements für Einsatzveteranen“ mit einem Ansatz in Höhe von 100,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 518 01 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Die hier ausgebrachten Mittel sind bestimmt für die Unterstützung von Projekten des Engagements für Einsatzveteranen z. B. A.T.E.K e. V. – Angehörige Traumatisierter Einsatzveteranen/Einsatzkräfte. Aus den hier eingestellten Mitteln dürfen auch Mitgliedsbeiträge gezahlt werden. Einsatzveteranen haben oft persönliche Opfer für die Sicherheit und Verteidigung von Deutschland und Bayern gebracht. Die Unterstützung von Vereinen für Einsatzveteranen ist somit ein Beitrag zu unserer Sicherheit und garantiert die Absicherung von Betroffenen.

Sie haben in schwierigen und gefährlichen Situationen gedient, um ihre Mitbürger zu schützen und die nationale Sicherheit zu gewährleisten. Der Übergang zu einem zivilen Leben kann für viele Einsatzveteranen eine Herausforderung darstellen. Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung, Bildungsmöglichkeiten, Wohnungsbeschaffung und sozialen Integration kann dazu beitragen, diesen Übergang zu erleichtern und den Einsatzveteranen dabei zu helfen, sich in der Gesellschaft zu etablieren. Die Unterstützung von Einsatzveteranen ist auch eine Möglichkeit, Dankbarkeit und Anerkennung für ihren Dienst und ihre Opfer zu zeigen. Der Freistaat zeigt hiermit seine Wertschätzung für ihre Selbstlosigkeit und ihren Beitrag zum Schutz und zur Freiheit des Landes.

Viele Einsatzveteranen leiden unter physischen und psychischen Gesundheitsproblemen, die aus ihrem Dienst resultieren können, wie z. B. PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung), Traumata, Verletzungen und Behinderungen. Es ist wichtig, diesen Veteranen angemessene Unterstützung und Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ein erfülltes Leben nach dem Militärdienst zu führen.